

# S.W.

Salzburger Wirtschaft

## Ruf nach Reformen

Über 350 hochrangige Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Verwaltung kamen jüngst zum traditionellen Neujahrsempfang der WKS. Seite 6

## Vorsichtig optimistisch

Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetriebe beurteilen die aktuelle Geschäftslage laut KMU Forschung Austria positiver als zu Beginn des Vorjahres. Seite 10

## Wieder auf Schiene

Die Modelleisenbahn Holding hat erstmals seit der Übernahme der Firma Fleischmann Gewinne geschrieben und die Sanierung abgeschlossen. Seite 43

P.b.b., Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg, 63. Jahrgang - 0220311617W - Preis € 1,70

wko.at/sbg



## Tischler gehen in die Offensive

Seite 9

**ifm**  
Institut für Management

**Executive MBA**  
Universitätslehrgang

berufsbegleitend – zeitflexibel  
Start jederzeit möglich

[www.ifm.ac](http://www.ifm.ac)  
office@ifm.ac | Tel. 0662 – 66 86 280

**GESTALTEN STATT VERWALTEN**

**Auftaktveranstaltung zum WKS-Leitthema 2011**

WANN: 26. Jänner 2011, 10 bis 12 Uhr  
WO: Plenarsaal der WKS  
Julius-Raab-Platz 1  
5027 Salzburg

ANMELDUNGEN BEI: Brigitte Piltz  
Tel. 0662/8888 Dw. 314,  
E-Mail: [bpiltz@wks.at](mailto:bpiltz@wks.at)

**WKS**   
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – wöchentlich in der  
**Salzburger Wirtschaft**

Redaktion und Verwaltung:  
Tel. 0662/8888-345, 384  
E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)

Inserate:  
Industrie Team: Tel. 0662/870541-0  
E-Mail: [sbg.wirtschaft@itmw.at](mailto:sbg.wirtschaft@itmw.at)

# Innovationen bringen

Wie man Innovationen im Tourismus erfolgreich umsetzt, darüber informierte vergangene Woche ein Symposium von WK und FH Salzburg.

„Gerade in der Tourismuswirtschaft ist Wachstum ohne Innovation nicht mehr vorstellbar. Gilt es doch, jedes Jahr Gäste aus nah und fern für das Urlaubsland Salzburg zu begeistern und gegen internationale Konkurrenz zu bestehen. Zudem muss den immer vielfältiger werdenden Ansprüchen der Freizeitgesellschaft Rechnung getragen werden“, betonte Spartenobmann Albert Ebner bei seiner Begrüßung.

## Laufend mit Trends befassen

Ob demographische Entwicklung, Liberalisierung der Märkte, neue Technologien oder der „hybride“ anspruchsvolle „neue Tourist“, der Tourismusunternehmer von heute muss sich mit einer Vielfalt von Trends und Entwicklungen befassen. „Um hier erfolg-

reich bestehen zu können, ist die Auseinandersetzung mit Innovation oberste Unternehmenspflicht“, ergänzte Moderator Mag. (FH) Thomas Hinterholzer von der Abteilung für Tourismusforschung an der FH Salzburg, der gleichzeitig Autor des neuen Innovationsguides für Tourismusunternehmen ist (siehe Infokasten auf der gegenüberliegenden Seite).

## Innovationsprozess hat sich geöffnet

In den anschließenden Vorträgen wurde deutlich, dass Innovation heute nicht mehr nur aus Marktforschung und unternehmensinterner Entwicklung besteht, sondern sich vielmehr zu einem „offenen Innovationsprozess“ gewandelt hat. „In der Innovationskultur von heute gestalten die Konsumenten bzw. Gäste die Angebote aktiv mit“, betonte Dr. Peter Keinz, Assistent Professor am Institut für „Entrepreneurship and Innovation“ an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Viele große Firmen wie Nike, Lego oder Swarovski hätten längst erkannt, dass Web-

Communitys äußerst ertragreiche Innovationsbringer seien. Swarovski lasse etwa seine Kunden seine mit Glaskristallen geschmückten Uhren virtuell selbst gestalten. Das lasse u. a. wertvolle Rückschlüsse auf Designvorlieben der unterschiedlichsten Kundengruppen zu, ergänzte Dr. Michael Bartl, CEO der „Hyve AG – The Innovation Company“ aus München.

## Differenzierung oder Kostenführerschaft

Dass es im Tourismus oft nicht an den Ideen, sondern vielmehr an der professionellen Umsetzung mangle, unterstrich Dr. Birgit Pikkemaat, CEO des „Instituts für innovativen Tourismus“ in Innsbruck. Grundsätzlich gebe es im Tourismus nur zwei Wege, um Gäste für sich zu gewinnen: Entweder Differenzierung oder Kostenführerschaft. Da man beim Preis mit internationalen Tourismuskonzernen nur schwer mithalten könne, müssen sich die österreichischen Betriebe über neue Ideen und Innovationen von der Konkurrenz abheben. Entscheidend dabei ist es laut Pikkemaat, den Innovations-



Mehr als 100 Touristiker aus Stadt „Innovationen im Tourismus“ in

prozess ständig am Laufen zu halten und seine Ideen auch zu schützen.

Wie touristische Innovationen erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden können, berichteten u. a. der Geschäftsführer der Planai-Bahnen aus Schladming, Dir. Mag. Ernst Trummer, sowie die Hoteliers-



Spartenobmann Albert Ebner: „Tourismusbetriebe sind laufend gefordert, mit neuen Ideen ihre Gäste zu begeistern.“



Dr. Peter Keinz von der Wirtschaftsuniversität Wien: „Für Unternehmen ist Innovation auch in Krisenzeiten unverzichtbar.“



Dr. Michael Bartl von der Hyve AG in München: „Innovation ist zu einem offenen Prozess geworden. Die Kunden reden mit.“



Dr. Birgit Pikkemaat, Institut für innovativen Tourismus, Innsbruck: „Ideen sind oft genug vorhanden. Hapern tut es an der Umsetzung.“

# Vorsprung am Markt



Land Salzburg holten sich vergangene Woche beim Symposium Stiegls Brauwelt wertvolle Anregungen für die Praxis. Fotos (7): WKS/Wild

familie Saskia und Erich Bergmüller vom Hotel „Edelweiß“ in Wagrain. Laut Trummer konnten die Planai-Bergbahnen die Dachstein-Gletscherbahnen durch neue Attraktionen wie den „Dachstein Skywalk“ (Felsenplattform), den „Eispalast“ (künstliche Eishöhle im Gletscher) sowie

Mondschein- und Sonnenaufgangswanderungen samt Gipfelbrühe wieder in die Gewinnzone führen. Ein Großteil der innovativen Ideen kämen laut Trummer bei regelmäßigen Innovationsworkshops von den eigenen Mitarbeitern. Die Familie Bergmüller hat in ihrem Hotel in Wagrain

den ersten passivhausgerechten Wellnessbereich in Österreich errichtet. Durch die Nutzung von Erdwärme und eine innovative Gebäudedämmung ist es möglich, fast die gesamte benötigte Energie für die Wellnessanlage zu gewinnen. Die Investition von 1,8 Mill. € amortisiert sich innerhalb von knapp 20 Jahren.

## Umweltgerecht wirtschaften

„Unsere Gäste vor allem aus Deutschland und Österreich werden immer umweltbewusster. Daher kommt unsere Investition sehr gut an. In Zukunft wird die Umweltfreundlichkeit eines Hotelbetriebes sicher ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Urlaubswahl werden“, betonte Erich Bergmüller.

Bei der Umsetzung von Innovationen hilft der neue Guide „Innovationen im Tourismus“. Im Sommer werden zusätzlich von FH Salzburg und Sparte Tourismus in der WKS „Innovationsworkshops“ für Unternehmer und ihre Mitarbeiter angeboten. Die Termine werden den Mitgliedern nach Ostern bekannt gegeben.

## Innovationsguide



In der Wissenschaftlichen Schriftenreihe der Wirtschaftskammer Salzburg ist kürzlich der „Innovationsguide für Tourismusunternehmen“ erschienen (LIT-Verlag). Er bietet eine Darstellung der Branchensituation, beschreibt die Triebfedern der Veränderung am Tourismusmarkt und bietet eine praktische Handlungsanleitung für Innovationen. Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WK Salzburg stellt für Mitglieder 100 Stück des Buches zur Verfügung. Nähere Information bei der Sparte Tourismus unter Tel. 0662/8888, Dwr. 248 (Inge Aufschnaiter), E-Mail: [iaufschnaiter@wks.at](mailto:iaufschnaiter@wks.at)



Dir. Mag. Ernst Trummer von den Planai-Bahnen: „Mitarbeiter müssen in den Innovationsprozess aktiv eingebunden werden.“



Mag. (FH) Thomas Hinterholzer von der FH Salzburg: „Innovation ist nicht nur etwas für große Unternehmen.“ Foto: FH Salzburg



Saskia und Erich Bergmüller vom Hotel „Edelweiß“ in Wagrain: „Die Gäste honorieren unseren Einsatz für ein umweltgerechtes Wirtschaften im Tourismus. Entscheidend ist auch die hohe Identifikation des Hoteliers mit dem regionalen Umfeld.“